



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister
Sitzung des Hauptausschusses
am 01.09.2008

SITZUNGS-
PROTOKOLL

Beginn der Sitzung: 16.00 Uhr

Ende der Sitzung: 18.22 Uhr

Ort der Sitzung: Sitzungszimmer 4, Historisches Rathaus

Anwesend:

Mitglieder:

Ratsherr Doll, Vorsitzender in Abwesenheit von Erster Stadtrat Busch
Bürgermeister Blaschke
Ratsherr Busch
Ratsherr Dahlkemper in Vertretung für Ratsherrn Studt
Ratsherr Geest in Vertretung für Erster Stadtrat Busch
Ratsherr Lorenz
Ratsherr Dr. Müller
Ratsherrin Frau Reichhelm
Ratsherrin Frau Schmidt
Ratsherr Stahmer

Beratende Mitglieder:

Ratsherr Blaschke
Ratsherr Dawiec
Ratsherr Kröhn

Es fehlten:

Erster Stadtrat Busch und Ratsherr Studt

Ferner anwesend:

Bürgermeister Köhnke
Ratsherr Esskuchen
Ratsherrin Frau Hoffmann
Ratsherr Konarski
Ratsherr Dr. Michaelsen
Ratsherr Wudtke
Herr Heideck, Dezernent II
Herr Ernst, Hauptamt
Frau Lewandowski, Gleichstellungsbeauftragte
Herr Carstens, Amt für Finanzen
Herr Schmidt, Amt für Schulen, Sport und Kultur
Herr Kruse, Amt für Bürgerdienste
Herr Bohnhoff, Abteilung Grundstücksverwaltung
Herr Buurman, Abteilung Bauaufsicht und Gebäudemanagement
Frau Jünemann, Personalrat
Herr Wrage, Personalrat
Herr Brommer, Vorstand Wenzel-Hablik-Stiftung (bis einschl. TOP 6)
Herr Prof. Dr. Thiericke, Geschäftsführer IZET (bis einschl. TOP 10 und TOP 12)
Herr Sievers, IZET (bis einschl. TOP 10 und TOP 12)
Frau Götz, Norddeutsche Rundschau (öffentlicher Teil)
Zuhörer (öffentlicher Teil)

Protokollführer:

Herr Simon

Unterschrift des Vorsitzenden:

Gez. Doll

Unterschrift des Protokollführers:

Gez. Simon



Ratsherr Doll begrüßte die Mitglieder des Hauptausschusses und insbesondere als Gäste Herrn Brommer, Vorsitzender der Wenzel-Hablik-Stiftung, sowie Herrn Prof. Dr. Thiericke und Herrn Sievers vom IZET. Er schlug vor, die Tagesordnungspunkte 10 bis 13 in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln. Dem Vorschlag folgte der Hauptausschuss einstimmig.

Punkt 1 Einwendungen gegen das Protokoll über die Sitzung des Hauptausschusses vom 01.09.2008

Einwendungen gegen das Protokoll wurden nicht erhoben.

Ratsherr Esskuchen wies bei diesem TOP darauf hin, dass die unter dem TOP 12 behandelte Diskussion und das Abstimmungsergebnis um die Verlängerung des Arbeitsverhältnisses mit der Theaterdirektorin bereits am nächsten Tag detailliert in der örtlichen Presse gestanden hat. Bürgermeister Blaschke berichtete hierzu, dass er der Presse lediglich den Beschluss des Hauptausschusses mitgeteilt, das Abstimmungsergebnis dabei aber nicht erwähnt hat.

Punkt 2 Bekanntgabe eines in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses

Herr Simon gab die in der letzten Sitzung zu den Tagesordnungspunkten 11 und 12 gefassten Beschlüsse des Hauptausschusses bekannt.

Punkt 3 Einwohnerfragestunde


Es wurden keine Fragen gestellt.


Punkt 8 Arbeit der Fachausschüsse

Jugend- und Sportausschuss vom 16.07.2008

Ratsherr Esskuchen wies darauf hin, dass er dem gefassten Beschluss des Ausschusses zu TOP 10 -Planung neue zentrale Jugendeinrichtung- nicht zugestimmt hat. Er wird dies bei der nächsten Sitzung beanstanden.

Unter diesem Tagesordnungspunkt bat Ratsherr Kröhn um nähere Erläuterung, warum der Schul- und Kulturausschuss vom 10.09.2008 auf den 08.09.2008 vorverlegt wurde. Er wies darauf hin, dass zum gleichen Zeitpunkt die Sitzung des Finanzausschusses stattfindet. Ratsherrin Frau Reichhelm kritisierte ebenfalls die vorgenommene Ausschussverlegung. Ratsherr Stahmer erläuterte, dass aufgrund der gemeinsamen Sitzung mit dem Kreis Steinburg die dortige Einladung für den 08.09.2008 bereits versandt worden war und die Stadt Itzehoe sich daher diesem Termin angeschlossen hatte. Es bestand Einigkeit, dass zukünftige Sitzungsüberschneidungen von Fachausschüssen zu vermeiden sind.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Hauptausschusses am 01.09.2008		Sitzungsvorlage TOP: 4
			Seite:
Amt/Abteilung: Bürgermeister	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: I	Anlagen:		
Betreff: Mitteilungen des Bürgermeisters (nicht vertraulich)			
Beschlussvorschlag: Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: Gez. Simon	
Itzehoe, Datum 28.08.2008	Unterschrift Bürgermeister Gez. Blaschke		

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Sitzung des Hauptausschusses am 01.09.2008		Sitzungsvorlage TOP: 5
			Seite:
Amt/Abteilung: Bauamt/Stadtplanungsabteilung	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 601.07	Anlagen: Musterentwurf für eine Resolution der (Sanierungs-)Städte im Städteverband Schleswig-Holstein für den Erhalt der Städtebauförderung in Schleswig-Holstein		
Betreff: Zukunft der Städtebauförderung hier: Resolution der Ratsversammlung für den Erhalt der Städtebauförderung			
Beschlussvorschlag: Der Hauptausschuss empfiehlt der Ratversammlung, gemäß den Ausführungen des Städteverbandes Schleswig-Holstein, eine Resolution zum Erhalt der Städtebauförderung zu beschließen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: Gez. Simon
Itzehoe, Datum 20.08.2008	Unterschrift Bürgermeister I.V. Gez. Ralph Busch		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Hauptausschuss
01.09.2008
TOP 5

Bürgermeister Blaschke gab weitere Erläuterungen aus Sicht der Stadt Itzehoe und warb für die Verabschiedung der Resolution.

Ratsherr Esskuchen bat um eine Aufstellung zu Protokoll, welche Städtebaufördermaßnahmen der Stadt Itzehoe davon betroffen sind.

Protokollhinweis:


Aus den Programmen 2004, 2005, 2006 und 2008 wurden insgesamt 3.066.000 € bewilligt, die wie folgt abgerufen werden können.

Jahr	Bund	Land	Stadt	Summe
2004	21.300 €	138.056 €	21.300 €	180.656 €
2005	114.800 €	176.186 €	72.200 €	363.186 €
2006	198.900 €	211.358 €	118.400 €	528.658 €
2007	184.800 €	66.400 €	185.900 €	437.100 €
2008	160.100 €	119.400 €	263.800 €	543.300 €
2009	132.400 €	119.400 €	152.600 €	404.400 €
2010	104.100 €	86.200 €	102.800 €	293.100 €
2011	66.000 €	53.000 €	53.000 €	172.000 €
2012	39.600 €	52.000 €	52.000 €	143.600 €
Summe	1.022.000 €	1.022.000 €	1.022.000 €	3.066.000 €

Bisher wurden Mittel in Höhe von 1.933.700 € dem Treuhandvermögen zugeführt. Weitere 1.132.300 € sind noch offen.

Stand	Bund	Land	Stadt	Summe
abgerufen/ abgeführt	666.700 €	658.400 €	608.600 €	1.933.700 €
noch abzurufen/ abzuführen	355.300 €	363.600 €	413.400 €	1.132.300 €

Die bereits abgerufenen/abgeführten Mittel wurden überwiegend für den Erwerb und die Freilegung des ehemaligen Weese-Grundstückes, die Erstellung des ISEK und den Erwerb der Teilfläche des ehemaligen Alsen-Geländes verwendet.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Hauptausschusses am 01.09.2008		Sitzungsvorlage TOP: 6
			Seite:
Amt/Abteilung: Bürgermeister	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: I	Anlagen: Schreiben der Wenzel-Hablik-Stiftung vom 28.07.2008		
Betreff: Erwerb der Wenzel-Hablik-Villa			
Beschlussvorschlag: Wird in der Sitzung formuliert.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung: Siehe Aussprache			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.	
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: 8 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 0 Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: Gez. Simon	
Itzehoe, Datum 14.08.2008	Unterschrift Bürgermeister I.V. Ralph Busch		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Hauptausschuss
01.09.2008
TOP 6

Der Vorsitzende der Wenzel-Hablik-Stiftung, Herr Brommer, gab zu seinem Schreiben vom 28.07.2008 nähere Erläuterungen. Nach dem Kauf der Villa durch die Stadt Itzehoe wird die Stiftung die wirtschaftliche Verantwortung für das Gebäude übernehmen. Man ist sich sicher, dass die veranschlagten Bewirtschaftungskosten in Höhe von 16.000 € auskömmlich sind. Sollte dies dennoch nicht der Fall sein, werden die Sparkasse Westholstein, die Itzehoer Versicherung und der Förderverein mit jeweils 2.000 € diese zusätzlichen Kosten decken. Hinsichtlich der Nutzung der Villa ist es Ziel der Stiftung, die Villa wie das Museum zu den üblichen Zeiten geöffnet zu haben. Die Erhöhung der Nutzungsintensität kann jedoch zu höheren Bewirtschaftungskosten in Form von Personalkosten führen. Hier hat sich jedoch eine Privatperson bereit erklärt, 100.000 € in das Stiftungskapital zu geben. Die daraus zu erzielenden jährlichen Zinsen in Höhe von ca. 5.000 € können dann für die zusätzliche Nutzung der Villa verwendet werden. Es ist eine gewisse Eilbedürftigkeit gegeben, da die Gefahr besteht, dass Zuwender ihr Kapital sonst nicht mehr investieren. Daher benötigt die Stiftung bereits Anfang September ein deutliches Signal vom Hauptausschuss.

Bürgermeister Blaschke ergänzte hinsichtlich der Trägerschaft für die Villa, dass nach Rücksprache mit der LEG diese ein Nießbrauchrecht für die Stiftung sieht. Dabei sollte festgelegt werden, dass außergewöhnliche Erhaltungsaufwendungen durch die Stadt Itzehoe ausgeschlossen sind.

Ratsherr Dahlkemper erklärte für die IBF-Fraktion, dass diese hinter dem Projekt steht. Er wies auf das theater itzehoe hin, dass mit erheblich höheren Beträgen subventioniert wird.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Wudtke, ob die Unterhaltskosten in Höhe von 16.000 € auch bei einer erweiterten Nutzung auskömmlich sein werden, wies Herr Brommer darauf hin, dass es z.B. denkbar wäre, im Museum eine Designausstellung durchzuführen, um dann in der Villa konkrete Anschauungsmöglichkeiten anzubieten. Dies hängt aber sicherlich auch von der Belastung der Museumsleiterin ab. Denkbar ist es aber auch, dass Aushilfen eingesetzt werden. Hinsichtlich der Eintrittsgelder zeigte Herr Brommer auf, dass über 50% der Museen kein Entgelt nehmen. Die 3,50 € Eintrittsgeld im Wenzel-Hablik-Museum erheben nur ca. 20% der Museen. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass Itzehoer Betriebe Sitzungen in den Räumen der Villa abhalten. So können Mieteinnahmen erzielt werden. Herr Brommer verwies abschließend zu diesem Fragenkomplex auf die bereits dargestellten weiteren 5.000 €, die für eine erweiterte Nutzung zur Verfügung stehen könnten.

Ratsherrin Frau Reichhelm wies auf die im vorherigen Tagesordnungspunkt behandelten Städtebaufördermittel hin. Sie fragte was wäre, wenn das Land keine Mittel mehr zur Verfügung stellt. Hierauf entgegnete Bürgermeister Blaschke, dass bis zum 01.10.2008 ein Antrag gestellt werden muss. Dann liegt Anfang des Jahres 2009 ein Bescheid vor. Bei einem Erwerb in diesem Jahr würde aber das Risiko bestehen, dass das Land keinen Zuschuss gibt. Er wies darauf hin, dass bereits in diesem Jahr eine Überzeichnung der Städtebaufördermittel zur Ablehnung des Antrages führte. Er empfahl den Antrag zu stellen und dann die Entscheidung des Landes abzuwarten. Diese Aussage wurde von Herrn Brommer unterstützt. Ratsherr Dawiec bat den Bürgermeister um eine Abschätzung, ob die Überzeichnung auch im nächsten Jahr noch gegeben sein wird. Hierzu konnte der Bürgermeister jedoch keine Aussage treffen. Wichtig ist, dass die Stadt Itzehoe bei ihrem Antrag eine eindeutige Prioritätenfestsetzung vornimmt.

Ratsherrin Frau Reichhelm ging in ihren weiteren Ausführungen auf das vorliegende Verkehrswertgutachten und die darin beschriebenen Risiken hin. Sie schlug vor, einen Bau-sachverständigen zu beauftragen, der den baulichen Zustand prüft. Die Kosten hierfür bezifferte der Leiter der Abteilung Bauaufsicht und Gebäudemanagement, Herr Buurman, mit ca. 5.000 €. Auch Ratsherr Geest unterstützte die Aussagen von Ratsherrin Frau Reichhelm.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Hauptausschuss
01.09.2008
TOP 6

Die Stadt müsse wissen, was sie tatsächlich kauft. Ratsherr Dr. Michaelsen wies auf Aussagen im Gutachten hin, aus denen zu schließen ist, dass es keine Anhaltspunkte für besondere Schäden gibt. Im Gutachten ist lediglich die Bodenuntersuchung ausgeschlossen. Diese ist jedoch auch nicht nötig, da die Villa immer als Wohnhaus genutzt wurde. Wenn eine entsprechende Untersuchung durchgeführt werden soll, dann wäre aus seiner Sicht eine Überprüfung durch die Verwaltung ausreichend.

Ratsherr Lorenz machte deutlich, dass die UWI-Fraktion immer ein Befürworter der Wenzel-Hablik-Stiftung war. Er äußerte sich jedoch skeptisch, was mit dem Finanzierungskonzept ist, wenn die Fördermittel nicht bewilligt werden. Bereits durch die Unterstützung des Haus Reichenstraße 21 subventioniert die Stadt Itzehoe die Stiftung, da die Einnahmen nicht die Bewirtschaftungskosten decken. Eine weitere Subventionierung wird von ihm abgelehnt. Dabei verwies er auf die anstehenden Investitionen im Schulbereich und bei der Südspange.

Ratsherr Kröhn unterbreitete den Vorschlag, den vorliegenden Beschlussvorschlag der SPD zu modifizieren. Dabei ist deutlich zu machen, dass Voraussetzung die Gewährung von Städtebaufördermitteln ist und der Zuschuss für die Bewirtschaftungskosten gedeckelt wird. Ergänzt werden sollte auch, dass die Verwaltung eine Bausubstanzprüfung vornimmt.

Vor der Abstimmung über den modifizierten Beschlussvorschlag wies Ratsherr Lorenz nochmals auf die verschiedenen Risiken des Projektes hin. Die UWI wird daher dem Antrag nicht zustimmen.

Ratsherr Geest regte an, ein konkretes Rücktrittsrecht in den Vertrag mit aufzunehmen, wenn große Baumängel festgestellt werden. Ratsherr Doll erklärte, dass er davon ausgeht, dass bei festgestellten Auffälligkeiten die Selbstverwaltung hierüber informiert wird.

Ratsherr Doll stellte anschließend folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

I. Der Hauptausschuss empfiehlt der Ratsversammlung zu beschließen

1. das Fördergebiet „östlich der Hindenburgstraße“ (Stadtumbau West) um das Grundstück Talstraße 14 mit dem Projekt „Künstlerhaus Hablik“ zu erweitern
2. die Ratsversammlung tritt für die Realisierung des Projektes „Künstlerhaus Hablik“ ein. Sie betrachtet es als eine wichtige Maßnahme zur Realisierung der im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) definierten Ziele zur Stärkung der Stadtstruktur und des Gebietes „östlich der Hindenburgstraße“.
3. das Objekt ist von der Stadt Itzehoe unter der Voraussetzung der Bewilligung von Städtebaufördermitteln zu erwerben und in die Trägerschaft der Wenzel Hablik Stiftung zu übergeben. Die nicht durch Einnahmen gedeckten Bewirtschaftungskosten bis zur Höhe von 16.000 € p.a. trägt die Stadt Itzehoe.
4. in den Antrag auf Bewilligung von Städtebaufördermitteln aus dem Programmjahr 2009 ist das Projekt „Künstlerhaus Hablik“ mit der entsprechenden nachhaltigen Begründung aufzunehmen.

II. Der Hauptausschuss beauftragt die Verwaltung

1. in Zusammenarbeit mit der LEG den Antrag an das Innenministerium auf Bewilligung von Städtebaufördermitteln aus dem Programmjahr 2009 entsprechend den Zielset-



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Hauptausschuss
01.09.2008
TOP 6


zungen des ISEK so zu formulieren, dass eine Bewilligung der Grunderwerbmittel in 2009 ermöglicht wird.

2. die Vorlage über die Beschlussfassung über den Förderantrag der Ratsversammlung zur Sitzung am 25.09.2008 vorzulegen.
3. zur Sicherung der der Stiftung zugesagten Spendenmittel für die Restaurierung des Objektes mit der LEG und dem Eigentümer Möglichkeiten eines frühzeitigen Grunderwerbs unverzüglich auszuloten und in die Haushaltsberatungen für das Jahr 2009 einzubringen.
4. eine Bausubstanzprüfung mit internen Mitteln durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme

Nach der Abstimmung bedankte sich Herr Brommer für das Votum und ging in einer kurzen Stellungnahme auf die von Ratsherrn Lorenz vorgetragene Bedenken ein.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Hauptausschusses am 01.09.2008		Sitzungsvorlage TOP: 7.1
			Seite:
Amt/Abteilung: Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 200.01	Anlagen: Haushalts- und Finanzbericht für das II. Quartal 2008		
Betreff: Haushalts- und Finanzbericht			
Beschlussvorschlag: Der Hauptausschuss nimmt vom Haushalts- und Finanzbericht für das II. Quartal 2008 Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: Abgabe der Prognosemeldungen	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: Gez. Simon	
Itzehoe, Datum 22.07.2008	Unterschrift Bürgermeister Gez. Blaschke		



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Hauptausschuss
01.09.2008
TOP 7.1

Bürgermeister Blaschke bestätigte auf Nachfrage, dass man trotz der Pressemitteilung von Prinovis in diesem Haushaltsjahr von einer Gewerbesteuererinnahme in Höhe von 14,0 Mio. € ausgehen kann. Mit Prinovis wird in Kürze ein Abstimmungsgespräch geführt.

Zur entsprechenden Frage von Ratsherrn Wudtke erläuterte der Bürgermeister, dass die Bildung einer Sonderrücklage aus dem Erlös des Verkaufs des Haus der Jugend zur Finanzierung eines Neubaus rechtlich nicht möglich ist.

Die Aufhebung der Ausschreibung zur Beleuchtungssanierung an der KKS und der AVS wurde von Bürgermeister Blaschke mit dem Hinweis begründet, dass die vorliegenden Angebote offensichtlich überteuert waren.

Ratsherr Geest wies auf die Aussage im Bericht hin, nach der sich der Kreditbedarf im Haushaltsjahr 2009 verdoppeln wird. Bürgermeister Blaschke entgegnete, dass alle Maßnahmen der Prioritätenliste bei dieser Aussage eingerechnet wurden. Welche Investitionen tatsächlich getätigt werden sollen, ist wie in den Jahren zuvor eine Entscheidung der Selbstverwaltung.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Hauptausschusses am 01.09.2008		Sitzungsvorlage TOP: 7.2
			Seite:
Amt/Abteilung: Bürgermeisterbüro	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: I/01.1	Anlagen: Projektberichte		
Betreff: Berichte der Verwaltung <u>hier:</u> Projektberichte			
Beschlussvorschlag: Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis:	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: Gez. Simon	
Itzehoe, Datum 20.08.2008	Unterschrift Bürgermeister I.V. Gez. Ralph Busch		



Projekt-Nr. 603-05-08 Kaiser-Karl-Schule – Beleuchtungssanierung

Im Hinblick auf die aufgehobene Ausschreibung fragte Ratsherr Busch nach der weiteren Vorgehensweise. Hierzu entgegnete Bürgermeister Blaschke, dass die Verwaltung die benötigten Mittel wieder in den Haushalt 2009 einstellen wird und im nächsten Jahr erneut eine Ausschreibung erfolgt.

Projekt-Nr. 603-11-08 Haus der Jugend – Planungskosten Neubau

Ratsherr Doll wies auf die unterschiedlichen Beschlüsse der städtischen Fachausschüsse zur Standortfrage hin. Hier ist Koordinierungsbedarf durch den Hauptausschuss gegeben, so dass der Punkt auf die Tagesordnung der Sitzung im Oktober gesetzt werden sollte.

Projekt Nr. 603-17-08 Kaiser-Karl-Schule – Erweiterungsneubau

Ratsherr Wudtke kündigte an, dass die F.D.P. im Schul- und Kulturausschuss das leer stehende Gebäude der Sparkasse Westholstein Hinterm Klosterhof zur Schulnutzung vorschlagen werde.

Projekt-Nr. 606-05-00 Südspange


Ratsherr Lorenz appellierte an die anderen Fraktionen, das Projekt Südspange vorzuziehen solange das Land Schleswig-Holstein noch Komplementärmittel zur Verfügung stellt.


Projekt-Nr. 606-08-02 Beschaffung und Modernisierung von Verkehrssignalanlagen

Ratsherr Dr. Müller bat um detaillierte Darstellung im nächsten Projektbericht, welche konkreten Verbesserungen an den Anlagen Schumacherallee/Reichenstraße, Langer Peter/Beethovenstraße, Langer Peter/Sandberg und Lindenstraße/Grunerstraße vorgesehen sind.

Projekt-Nr. 607-08-07 Bootsanleger für Wasserwanderer

Bürgervorsteher Köhnke fragte nach dem Sachstand. Dieser wurde von Bürgermeister Blaschke erläutert. Zum einen geht es noch um den konkreten Zugang zum Grundstück D. Hier muss noch mit der Stadtwerke Itzehoe GmbH eine Lösung gefunden werden. Da die Stadt Itzehoe das Grundstück nutzen will, käme evtl. der Abschluss eines Pachtvertrages in Frage. Zum anderen stellt sich für die Wasserwanderer die Frage, ob sie beim Bau der Südspange Ausbaubeiträge zahlen müssten. Sollte eine Beitragspflicht bestehen, wird das Projekt wahrscheinlich nicht mit den Wasserwanderern durchgeführt. Im Übrigen ist vorgesehen, den Förderantrag im Jahr 2009 zu stellen und dann auch die Umsetzung zu realisieren.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Sitzung des Hauptausschusses am 01.09.2008		Sitzungsvorlage TOP: 7.3
			Seite:
Amt/Abteilung: Hauptamt/ Personalabt.	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 101.02	Anlagen:		
Betreff: Personalbericht der Verwaltung			
Beschlussvorschlag: Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: Gez. Simon	
Itzehoe, Datum 20.08.2008	Unterschrift Bürgermeister o.V.i.A. I.V. Ralph Busch, Erster Stadtrat		

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Hauptausschusses am 01.09.2008		Sitzungsvorlage TOP: 9
			Seite:
Amt/Abteilung: Bürgermeister	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: I	Anlagen: Schreiben der UWI-Fraktion vom 31.07.2008		
Betreff: Anfragen (öffentlicher Teil)			
Beschlussvorschlag: Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: Gez. Simon	
Itzehoe, Datum 20.08.2008	Unterschrift Bürgermeister I.V. Gez. Ralph Busch		



9.1 Schriftliche Anfrage der UWI-Fraktion vom 31.07.2008

Zu der Anfrage der UWI-Fraktion nahm der Bürgermeister mündlich Stellung. Die Ausführungen sind als Anlage dem Tagesordnungspunkt beigefügt.

Ratsherr Lorenz stellte anhand der ihm übersandten Unterlagen fest, dass anlässlich der Beschlussfassung durch die Ratsversammlung am 14.12.2007 über den Kauf der Pachtvertrag mit den erheblichen finanziellen Auswirkungen für die Stadt Itzehoe noch nicht abgeschlossen war. Es stellt sich die Frage, ob der Verein auf die finanziellen Verpflichtungen, die sich aus dem Pachtvertrag ergeben, verzichten wird. Diese Verpflichtungen sind durch den Haushalt der Stadt Itzehoe nicht abgedeckt. Bürgermeister Blaschke führte aus, dass noch im September ein Gespräch mit Vertretern des Vereins Planet Alsen über die weitere Vorgehensweise geführt wird.

Zur Frage von Ratsherrn Geest zum rechtlichen Konstrukt bei dem Pachtvertrag nahm Bürgermeister Blaschke Stellung. Bedingung für den Abschluss des Kaufvertrages mit den Eigentümern war der vorherige Abschluss eines Pachtvertrages. Ratsherr Geest verwies auf das lediglich einseitige Kündigungsrecht durch die Pächterin. Bürgermeister Blaschke machte deutlich, dass die Stadt Itzehoe und der Verein Planet Alsen Partner sind. Der Verein ist dabei Treuhänder eines ca. 4.000 m² großen Grundstücks. Die Vorgaben zur Entwicklung des Areals werden jedoch von der Stadt Itzehoe gemacht. Den Beschluss der Ratsversammlung zum Kauf des Grundstücks hat er umgesetzt. Es war den Ratsmitgliedern bekannt, dass der Verein Planet Alsen auf dem Gelände präsent war.

Ratsherr Dr. Müller fragte nach, ob der Pachtvertrag dem Rechtsamt der Stadt vorgelegt hat und bemängelte, dass die Gremien über den Vertrag nicht informiert waren. Bürgermeister Blaschke wies auf Gespräche in der Lenkungsgruppe Alsen hin. Der Termin des Kaufvertragsabschlusses war von ihm bewusst gewählt, so dass der Bauausschuss und der Hauptausschuss noch Fragen stellen und Hinweise hätten geben können. Das Rechtsamt der Stadt war mit am Besprechungstisch.

Ratsherr Dawiec nannte die Stellungnahme des Bürgermeisters einen „verbalen Eiertanz“. Der Informationsfluss war nicht gewährleistet. Es ist aus seiner Sicht ein miserables Verhandlungsergebnis für die Stadt Itzehoe erzielt worden. Der Pachtvertrag birgt für die Stadt Itzehoe Risiken. Der Bürgermeister hat in seinen Ausführungen lediglich darauf hingewiesen, dass keine unmittelbaren Risiken bestehen. Mittelbare Risiken sind aber durchaus vorhanden. Bürgermeister Blaschke entgegnete hierauf, dass er nicht von unmittelbaren Risiken, sondern von unmittelbaren Forderungen gesprochen hat.

Ratsherr Dahlkemper wies darauf hin, dass vor der Beschlussfassung durch die Ratsversammlung die Angelegenheit im Bauausschuss behandelt wurde. Über die vorhandenen Informationen war man sich einig und es galt den Kauf voranzutreiben. Der Vertrag wurde anschließend durch den Bürgermeister ausgehandelt. Das Thema sollte nicht schlecht geredet werden. Vertreter der anderen Fraktionen machten deutlich, dass sich die Kritik nicht gegen den Verein Planet Alsen richtet.

Ratsherr Lorenz stellte für sich fest, dass der Ratsversammlung nicht alle Unterlagen vorlagen und der Bürgermeister seiner Informationspflicht nicht im Detail nachgekommen ist. Der Pachtvertrag ist eine reine Einbahnstraße. Bei Veranstaltungen muss lediglich die Stadt als Verpächterin die Auflagen erfüllen. Es ist für ihn nicht vorstellbar, dass das Rechtsamt den Abschluss des Kaufvertrages unter diesen Voraussetzungen befürwortet hat. Außerdem sieht er die gemachte Zusage über die Förderung in Höhe von 1,2 Mio. € als nicht verbindlich an.



Bürgermeister Blaschke wies darauf hin, dass der Förderbescheid vor dem Vertragsabschluss vorlag. Die Stellungnahme der LEG zu diesem Punkt war hilfreich. Der Bauausschuss hat anschließend grünes Licht für den Vertragsabschluss gegeben. Es ist für ihn eindeutig, dass vor den Planungen des Vereins erst die Entscheidung der Selbstverwaltung stehen muss.

Zum Abschluss der Diskussion wies Ratsherr Doll auf die dem Protokoll beizufügende Stellungnahme des Bürgermeisters hin. Sofern sich daraus weitere Fragen ergeben, können diese bei der nächsten Sitzung des Hauptausschusses gestellt werden.

9.2 Vermietungspraxis des theater itzehoe

Ratsherr Dawiec fragte nach der Vermietungspraxis des theater itzehoe bei politischen Parteien und schilderte einen entsprechenden Vorgang. Im Hinblick auf die Ablehnung einer öffentlichen Informationsveranstaltung der Partei Bündnis 90/Die Grünen im Studio des theater itzehoe fragte er nach den Kriterien einer Auswahl bzw. den Ausschluss von Nutzergruppen. Außerdem wies er auf den Verzicht von Einnahmen hin, die mit einer derartigen Verfahrensweise verbunden ist.

Bürgermeister Blaschke entgegnete, dass auch eine Veranstaltung der SPD abgelehnt wurde. Sollte es jedoch Wille der Selbstverwaltung sein, dass eine Nutzung des theater itzehoe durch politische Parteien möglich ist, muss dies festgelegt werden. Den Einwand von Ratsherrn Dawiec zur regelmäßigen Veranstaltung der Talkshow des SPD-Ortsverbandes wies Ratsherr Doll mit dem Hinweis zurück, dass es sich hierbei um eine Kulturveranstaltung handelt.

Auch Ratsherr Kröhn bestätigte, dass ein entsprechender Antrag der F.D.P. zu einer Veranstaltung im theater itzehoe abgelehnt wurde.

Ratsherr Doll schlug vor, sich mit dieser Thematik im Schul- und Kulturausschuss zu beschäftigen. Dabei ist auch der Hinweis von Ratsherrn Dr. Michaelsen aufzugreifen, eine Regelung über die Änderung der Benutzungsordnung zu finden.

9.3 Ausschreibung der Verwaltung des städtischen Wohnbesitzes

Herr Bohnhoff bestätigte, dass für das Haushaltsjahr 2009 Mittel für die Durchführung einer Ausschreibung der Verwaltung des städtischen Wohnbesitzes eingeworben sind.

Hauptausschuss der Itzehoer Ratsversammlung am 01.09.2008

TOP 9 Anfragen (öffentlicher Teil)

Anfrage der UWI vom 31.07. 2008 betr.: Grunderwerb Alsen

Zu Frage 1

Eine andere Nutzung als die in § 2, 1. des Pachtvertrages genannte ist nur anzeige-, nicht aber genehmigungspflichtig.

Zu Frage 2

Das finanzielle Engagement der Stadt Itzehoe als Eigentümerin hängt von noch erforderlichen Planungen, Untersuchungen und weiteren ergänzenden, noch nicht getroffenen Vereinbarungen mit dem Verein und den dazu erforderlichen Beschlüssen der städtischen Gremien ab. Dies ergibt sich auch aus dem Wortlaut des Vertrages, denn es ist von „geplanter“ Nutzung des Vereins die Rede. Aus dem Wortlaut des Vertragstextes ergeben sich keine unmittelbaren finanziellen Belastungen für die Stadt. Hierzu bedarf es jeweils der Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Rahmen der Budgethoheit der Ratsversammlung und der Erteilung von Einzelentscheidungen.

Zu Frage 3

Mit dem Grundstückskauf ist die Stadt Itzehoe Eigentümerin des an „planet-alsen - Förderverein für die kulturelle Entwicklung auf dem Alsen-Gelände e.V.“ verpachteten Gebäudes (ehemalige Elektrowerkstatt, Magazin) sowie mehrerer benachbarter Gebäuderuinen (ehemalige Schmiede, Schlosserei, Kesselhaus, Trafogebäude, Laborgebäude, Schlämmbottich, Industrieschornstein) geworden.

Diese Gebäuderuinen waren gemäß Ankaufbeschluss der Ratsversammlung von den Verkäufern nicht abzubrechen. Sie wurden zusammen mit dem Grundstück in das Eigentum der Stadt Itzehoe übernommen.

Aus dieser Rechtsposition heraus hat die Stadt Itzehoe sowohl für das verpachtete vom Verein hergerichtete und instand gehaltene Gebäude wie auch für die benachbarten noch ungenutzten Gebäuderuinen etwaige Auflagen von Behörden zu erfüllen. Dies ist im Pachtvertrag mit dem Verein „planet -alsen“ klarstellend formuliert. Zur Zeit liegen solche Auflagen, mit denen nach Konkretisierung geplanter Nutzungen gerechnet werden kann, nicht vor. Deswegen können evtl. entstehende Kosten für das jetzt im Stadteigentum befindliche verpachtete Gebäude - wie auch für die nicht verpachteten Gebäuderuinen - weder benannt noch abgeschätzt werden.

Sollten die in § 2 Abs. 4 genannten Auflagen jedoch mit der Nutzung des Pachtobjektes durch die Pächterin in ursächlichem Zusammenhang stehen, ist die Pächterin kostenpflichtig.

Die Gebäuderuinen wurden, soweit zur Gefahrenabwehr erforderlich, unverzüglich nach dem Kauf aus Mitteln des „Treuhandvermögen Stadtumbau West“ gegen unbefugtes Betreten abgesichert, bis sie hergerichtet und einer neuen Nutzung zugeführt werden können. Die Studenten um Professor Kritzmann haben für Folgenutzungen in den letzten Jahren diverse Ideen entwickelt und diese auch in den seit 2005 jährlich durchgeführten öffentlichen Informationsveranstaltungen zu den „Architektursommern“ präsentiert.

Mit diesen und weiteren Ideen werden sich die städtischen Gremien noch intensiv befassen müssen, um die erforderlichen Entscheidungen zur zukunftsfähigen Entwicklung des angekauften Geländes einschließlich einer Änderung der Festsetzungen des vorhandenen Bebauungsplanes treffen zu können.

Zu Frage 4:

Es wird unterstellt, dass sich das Objekt in einem vertragsgemäßen Zustand befindet. Welche Aufwendungen für geplante Nutzungen entstehen, kann erst nach Abstimmung der Planung und Festlegung von Maßnahmen beziffert werden.

Frage 5:

Zur Zeit entstehen der Stadt keine Kosten. Gem. § 6 des Pachtvertrages hat die Pächterin die laufenden Kosten für Strom und Wasserver- sowie -entsorgung und für die Reinigung der Klärgrube zu tragen.

Zu Frage 6:

Eine Unterverpachtung ist anzeigepflichtig, sofern sie über den durch die Vereinssatzung festgelegten Rahmen hinausgeht oder das Pachtobjekt als Ganzes betrifft. Die Verpächterin muss für die Unterverpachtung keine Voraussetzungen schaffen.

Zu Frage 7:

Baurechtliche Genehmigungen zur Durchführung von Veranstaltungen auf der verpachteten Fläche wurden bisher nicht beantragt.

Ordnungsbehördliche Genehmigungen lagen für die Ende August 2008 durchgeführten Veranstaltungen vor. Evtl. erforderliche bauliche Voraussetzungen werden nach einer Begutachtung der Gebäude und Festlegung der geplanten Nutzungen zu schaffen sein. Anträge für Nutzungsänderungen liegen nicht vor.

Frage 8:

Den Pachtvertrag haben die Herren Reinking und Studt für den Verein unterzeichnet.

Frage 9:

Aus den im Pachtvertrag aufgeführten pauschalen Verpflichtungen der Grundstückseigentümerin ergeben sich keine unmittelbaren finanziellen Verpflichtungen für die Stadt. Erst nach Vorlage konkreter Planungen und, soweit der Verein von den Planungen betroffen ist, nach Verhandlungen mit dem Verein, können konkrete Maßnahmen abgeleitet werden. Über diese ist zu gegebener Zeit von den städtischen Gremien zu beraten und zu entscheiden. Dafür werden dann auch Zuschussmöglichkeiten geprüft und Haushaltsmittel eingeworben.